

Brief aus dem Wald

von Detlef Lippek, Bielefeld

Hallo, Ihr Menschen aus Halle und Steinhagen!

Karl ist mein Name. Karl, Euer Dachs in Eurem Patthorster Wald.

Nicht zu verwechseln mit meinem Freund Karl, dem Käfer. Karl der Käfer hat früher mal in Bielefeld-Senne auch in einem Wald gelebt. Den Wald dort gibt es aber nicht mehr und mein Freund Karl war gezwungen, sich mit seiner Familie einen anderen Wald zu suchen. Er hatte es bis hierher geschafft und wohnte nun oben über uns in den Bäumen.

Ich lebe hier mit meiner Familie schon seit sehr langer Zeit. Meine Vorfahren haben sich damals auf der Suche nach einem geeigneten Waldstück für Euren Wald entschieden. Hier war es immer schön ruhig und wir konnten hier ungestört leben. Viele von Euch Menschen haben uns sicher noch niemals zu Gesicht bekommen, aber wir waren immer schon da. Vielleicht habt Ihr Euch ja auch nie für uns interessiert. Hier in dem Patthorster Wald, in einem besonders ruhigen Bereich, haben wir mit mühevoller Arbeit unsere Wohnungen gebaut. Unsere Erdhöhlen und verschiedenen Eingänge in unserem Reich waren bisher schön versteckt.

Auf dem schönen Weg hier durch unseren Wald führen immer schon einige von Euch mit kleinen rollenden Blechkisten und ließen uns jedoch in Ruhe.

Wenn Ihr mal diesen Weg verlasst und einige Meter in den Wald hineingeht, könnt Ihr unser Werk bewundern. Auf einer

großen Fläche haben wir in vielen Jahren mit unseren Tunneln und Höhlen und aufgewühlten Hügeln unser ganz besonderes Reich geschaffen. Wir sind sehr stolz auf dieses Werk. So etwas gibt es nicht so oft.

Wir haben uns hier immer sehr wohl gefühlt und würden eigentlich gerne hier wohnen bleiben. Einer von Euch hat hier vor einiger Zeit mitten im Wald ein großes Gerüst aus Holz gebaut. Wir haben ihn dabei heimlich beobachtet. Er saß oft dort hoch oben auf seinem überdachten Platz und schaute immer neugierig in unsere Richtung. Der ist wohl so begeistert von uns gewesen, dass er immer wieder andere von Euch Menschen mitbrachte, um mich und meine Familie, ich habe nämlich auch eine Frau und kleine Kinder, besser beobachten zu können.

Danke, dass Ihr uns hier so lange, es sind ja mittlerweile mehrere Jahrzehnte, in Ruhe gelassen habt. Es ist hier wirklich ein schönes Fleckchen Erde. Mehrere Generationen meiner Familie haben hier in den Höhlen gelebt.

Nun kamen vor einiger Zeit so komische Leute mit gelben Jacken und runden Hüten in unseren Wald. War aber niemand von Euch dabei, die Ihr hier immer gerne im Wald spazieren gegangen seid. Wir haben uns schnell in unseren Höhlen versteckt. Aber plötzlich fingen die an, mit riesigen lärmenden rollenden Kisten mit großen runden schwarzen Rädern in unserem Wald herumzufahren. Einige hatten sogar riesige schwere Ketten und zermalzten damit den ganzen Waldboden. Dann haben sie viele unserer Bäume einfach abgesägt. Unsere Freunde, die Bäume, verloren dabei alle ihr Leben und lagen dann tagelang überall kreuz und quer

herum. Sie wurden dann irgendwann von noch größeren rollenden Kisten abgeholt, die dabei einfach über unsere schönen Hügel und Höhleneingänge fahren und alles kaputt machen. Nun leben wir hier unten in unseren übriggebliebenen Gängen in großer Angst. Ich mache mir große Sorgen um meine Familie. Meine Kinder trauen sich kaum noch hinaus.

Was wird denn wohl noch alles passieren? Der dichte Wald ist schon fast komplett weg. Und Karl, den Käfer, habe ich seitdem auch nicht mehr gesehen. Familie Fuchs, die große Reh-Familie, das Mäusebussard-Pärchen, die Eulen und die vielen andere Vögel und auch die Fledermäuse hier im Wald sind schon völlig verzweifelt.

Ich habe vor kurzem heimlich ein Gespräch belauscht, dass zwei dieser komischen Leute mit gelben Jacken geführt haben. Irgend jemand will angeblich hier direkt über unseren Köpfen eine Autobahn bauen. Die sprachen von irgendeiner A 33. Ich bin ja nur ein Dachs und weiß gar nicht genau, was eine Autobahn überhaupt ist und was das für uns bedeutet!? Wird schon nicht so schlimm werden. Immerhin gibt es ja noch Euch Menschen hier in Halle und Steinhagen.

Ihr werdet doch sicher nicht zulassen, dass uns hier etwas passiert, oder?

Karl, Euer Dachs im Patthorster Wald